

11. Oktober 2007, Berlin

## Anforderungen an ein „Gendiagnostik-Gesetz“

Im Bereich der Medizin und Biologie spricht man im Zuge der Entschlüsselung und Erforschung des menschlichen Genoms von einer „neuen Epoche“, an die große Erwartungen und Hoffnungen geknüpft sind. So kann mit Hilfe neuer Verfahren der Gendiagnostik eine stetig wachsende Zahl von erblich bedingten Krankheiten identifiziert werden – und dies nicht nur nach, sondern auch zeitlich weit vor deren sicherem oder möglichem Ausbruch. Durch die Fortschritte in der molekularen Genetik erfolgt eine Individualisierung der Medizin, die neue Möglichkeiten für Prävention, Diagnose, Prognostik und Heilung verspricht. Genetische Informationen eines Menschen zu gewinnen, bedeutet aber immer auch hochsensible Daten zu erlangen. Dies zwingt zu der Frage, wie mit diesem wissenschaftlichen Fortschritt gesellschaftspolitisch umzugehen ist und unter welchen Voraussetzungen genetische Diagnostik sinnvoll zum Einsatz kommen kann. Wer hat Zugang zu genetischen Informationen? Was ist im Arbeits-, Versicherungs-, und Strafprozessrecht zu bedenken? Wie können rechtliche Rahmenbedingungen die Rechte des Einzelnen schützen und zugleich denen von Wissenschaft und Medizin Rechnung tragen?

Auf dieser Fachkonferenz diskutieren Vertreter aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik über Perspektiven, Chancen und Risiken der Gendiagnostik sowie über den regulatorischen Handlungsbedarf.

[www.bbaw.de](http://www.bbaw.de)

[www.gentechnologiebericht.de](http://www.gentechnologiebericht.de)

10.00 Uhr

### Begrüßung

**Beate Martin**, Referentin der Stabsabteilung der Friedrich-Ebert-Stiftung Berlin

**Prof. Bernd Müller-Röber**, Sprecher der Arbeitsgruppe „Gentechnologiebericht“ der BBAW, Universität Potsdam

### Einleitungsvortrag

#### Genests und genetische Daten – Maßstäbe für einen verantwortlichen Umgang“

**Dr. Carola Reimann**, MdB, Sprecherin der Arbeitsgruppe Gesundheit der SPD-Fraktion

10.30 Uhr

### Forum I

#### Gendiagnostik in der Medizin – Perspektiven und Rahmenbedingungen

**Prof. Peter Propping**, Direktor des Instituts für Humangenetik, Universität Bonn

**Dr. Jürgen Schulze**, Vorstandsvorsitzender des Verbandes der Diagnostica-Industrie e.V.

**Dr. Carola Reimann**, MdB, Sprecherin der Arbeitsgruppe Gesundheit der SPD-Fraktion

### Diskussion

11.30–11.45 Uhr

### Kaffeepause

11.45 Uhr

### Forum II

#### Genetische Daten und Biobanken in der Forschung

**Prof. Karl Sperling**, Arbeitsgruppe „Gentechnologiebericht“ der BBAW, Direktor des Instituts für Humangenetik, Humboldt-Universität zu Berlin

**René Röspel**, MdB, Stv. Sprecher der SPD-Bundestagsarbeitsgruppe „Bildung, Forschung und Technikfolgeabschätzung“

### Diskussion

Moderation des Vormittags:

**Wolf-Michael Catenhusen**, Staatssekretär a.D.

13.00–14.00 Uhr

### Mittagspause

14.00 Uhr

### Forum III

#### Dürfen Dritte Zugang zu genetischen Daten erhalten?

#### Genetische Daten im Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Verhältnis

**Dr. Mathias Dietrich**, Mitglied des Präsidiums des Verbands Deutscher Betriebs- und Werksärzte

**Prof. Wolfgang van den Daele**, Arbeitsgruppe „Gentechnologiebericht“ der BBAW, Mitglied des Nationalen Ethikrats

### Diskussion

14.45 Uhr

#### Die Verwendung genetischer Daten bei Versicherungen

**Dr. Achim Regenauer**, Leiter des Kompetenzzentrums „Biowissenschaften“ und Chefarzt der Münchner Rückversicherung

**Dr. Matthias Miersch**, MdB, Berichterstatter der AG Recht der SPD-Fraktion

### Diskussion

15.30–15.45 Uhr

### Kaffeepause

15.45 Uhr

#### Ermittlungsbehörden und der Zugang zu genetischen Daten

**Dieter Wiefelspütz**, MdB, Innenpolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion

**N.N.**, Bundesministerium der Justiz

**Dr. Alexander Dix**, Berliner Beauftragter für Datenschutz und Informationsfreiheit

### Diskussion

16.45 Uhr

### Ausblick

**Prof. Ferdinand Hucho**, Stv. Sprecher der Arbeitsgruppe „Gentechnologiebericht“ der BBAW, Freie Universität Berlin

Moderation des Nachmittags:

**Prof. Ferdinand Hucho**, Vorstandsmitglied der BBAW

17.00 Uhr

#### Ende der Veranstaltung und kleiner Imbiss auf Einladung der Friedrich-Ebert-Stiftung

## Wegbeschreibung



### Anfahrt mit dem Auto:

Stadtautobahn A100 Ausfahrt Kurfürstendamm, Kurfürstendamm – Am Tauentzien – hinter dem Wittenbergplatz „An der Urania“ links abbiegen. Sie fahren auf das Hotel zu.

### Zentraler Omnibusbahnhof:

U-Bahn: Linie 2 Richtung Pankow, bis Nollendorfplatz, Ausgang Einemstr. (Fahrzeit ca. 20 min)

### Berlin-Hauptbahnhof

S-Bahn: Linie S5, S9 oder S75 bis Zoologischer Garten, dann Bus 100 Richtung Alexanderplatz bis Lützowplatz (Fahrzeit ca. 20 min)

### Flughafen Schönefeld

S-Bahn: Linie 9 bis Zoologischer Garten, dann weiter mit Bus-Linie 100 bis Lützowplatz (Fahrzeit ca. 60 min)

### Flughafen Tempelhof

Bus: Linie 341 bis Lützowplatz (Fahrzeit ca. 25 min)

### Flughafen Tegel

Bus: Linie X9 bis Zoologischer Garten, weiter mit Linie 100 bis Lützowplatz (Fahrzeit ca. 30 min)

Wir bitten um schriftliche Anmeldung.  
Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht.

Eine Tagungsgebühr wird nicht erhoben.  
Übernachtungs- und Reisekosten sind von den Teilnehmer/innen selbst zu tragen.

### Veranstaltungsort:

Hotel Berlin  
Lützowplatz 17  
10785 Berlin-Tiergarten

### Veranstalter:

Beate Martin  
Friedrich-Ebert-Stiftung  
Stabsabteilung  
Bereich: Bio- und Gentechnologie  
Hiroshimastraße 17  
10785 Berlin

### Ansprechpartnerin:

Ilka Monheimius  
Telefon +49 30 269 35 847  
Telefax +49 30 269 35 719  
ilka.monheimius@fes.de  
www.fes.de/biotech

[www.fes.de](http://www.fes.de)

Fachkonferenz der Friedrich-Ebert-Stiftung  
in Zusammenarbeit mit der  
Berlin-Brandenburgischen Akademie  
der Wissenschaften

## Anforderungen an ein „Gendiagnostik-Gesetz“

Berlin, 11. Oktober 2007

### BIO- UND GENTECHNOLOGIE

